

Nachtrag zu den  
Erinnerungen an Eberhard von Oertzen.

Von Hermann Kolbe.

Meinen Mitteilungen über das von E. von Oertzen in Griechenland und auf den griechischen Inseln gesammelte und von verschiedenen Fachleuten bearbeitete zoologische Material (vergl. den vorliegenden Jahrgang der Berliner Ent. Zeitschrift, p. 81—88) habe ich noch folgendes hinzuzufügen.

Die Berichte über die von v. Oertzen gesammelten Mollusken, Amphibien und Reptilien sind in nachstehend namhaft gemachten Abhandlungen veröffentlicht, und zwar

**Mollusken:**

E. v. Martens, Griechische Mollusken, gesammelt von Eberh. v. Oertzen. (Archiv f. Naturgeschichte. Jahrgang 1889. Bd. I, p. 169—240. Taf. 9—11.)

Boettger, Dr. O., Verzeichnis der von Herrn E. v. Oertzen aus Griechenland und Kleinasien mitgebrachten Vertreter der Landschneckengattung *Clausilia* Drp. (Abhandl. d. Senckenberg. naturf. Gesellschaft. Frankfurt a. M. Vol. XIV. 1889. 68 S., 1 Taf.)

Simroth, Dr. C., Die von Herrn v. Oertzen in Griechenland gesammelten Nacktschnecken. (Abhandl. d. Senckenberg. naturf. Gesellsch. Frankfurt a. M. Vol. XIV. 1889. 1 Taf.)

**Amphibien und Reptilien:**

Boettger, Dr. Oscar, Verzeichnis der von Herrn von Oertzen aus Griechenland und aus Kleinasien mitgebrachten Batrachier und Reptilien. (Sitzungsber. d. Königl. preuss. Akademie d. Wissensch. zu Berlin. 1888.)

Die tiefgreifende Vielseitigkeit des Verstorbenen in der zoologischen Ausbeutung seines Gebietes ist aus der daraus hervorgegangenen Litteratur hinlänglich zu ersehen.

E. v. Martens beleuchtet auf Grund der nunmehr bekannten breiten Unterlage die zoogeographischen Verhältnisse Griechenlands und der umliegenden Inseln, und zwar unter Benutzung des reichen Molluskenmaterials, welches v. Oertzen (nebst einigen Anderen)

mit kundigem Auge erspäht und mit Fleiss gesammelt hat. Es ist einleuchtend, dass ein so vorzüglicher Molluskenforscher, wie E. v. M., das erhaltene Material recht ausgiebig, speziell im tiergeographischen Sinne, zu verwerten verstand. Er behandelt in obengenannter Abhandlung die Beziehungen Mitteleuropas zur Fauna der Balkanhalbinsel, speziell zu Griechenland, wobei die Gebirgsfauna dieses Landes wichtige Beziehungen bietet; ferner den Gegensatz zwischen dem Osten und dem Westen des griechischen Festlandes und die beiderseitigen Beziehungen zu den östlichen und westlichen Inseln; dann die faunistischen Verhältnisse des griechischen Archipels zu Kleinasien, schliesslich die Stellung der Fauna Kretas, der Fauna der Küsteninseln u. s. w.

Einige der in Deutschland weit verbreiteten Landschnecken-Arten finden sich noch in Thessalien, erreichen aber nicht Mittelgriechenland. Andere Arten werden noch in den Gebirgen Mittelgriechenlands angetroffen, aber nicht mehr in Morea, soweit bis jetzt bekannt.

Die meisten Gattungen und Untergattungen der griechischen Inseln sind dieselben wie in Deutschland; aber mehrere Gattungen sind Deutschland fremd. Die Arten sind fast alle andere; nur 5 oder 6 Arten kommen auch in Deutschland vor (3 oder 4 Arten von *Helix*, 1 *Buliminus* und das weit verbreitete *Cyclostoma elegans*).

Von den Beziehungen der Coleopteren Griechenlands zur Fauna Mitteleuropas ist wenig Zusammengefasstes bekannt. Die Zahl der mitteleuropäischen Arten, welche bis Griechenland verbreitet sind, ist nicht gering; aber es ist hier nicht der Ort, diese Verhältnisse in ihrem ganzen Umfange zu beleuchten. Ich führe hier nur an, dass z. B. folgende Carabiden-Arten der Fauna Deutschlands (neben vielen fremden Arten und fremdartigen südeuropäischen Gattungen) in Griechenland sich finden: *Leistus fulvibarbis* Dej. und *rufomarginatus* Dft., *Notiophilus rufipes* Curt., *quadripunctatus* Dej. und *substriatus* Wtrh., *Bembidium bipunctatum* L., *dentellum* Thunbg., *ephippium* Marsh., *punctulatum* Drap., *varium* Ol. u. s. w., *Chlaenius vestitus* Payk. und *tristis* Schall., *Oodes helopioides* F., *Badister unipustulatus* Bon. und *peltatus* Pz., *Callistus lunatus* F., *Punagaeus crux major* L., *Anisodactylus binotatus* F., *Diachromus germanus* L., *Ophonus sabulicola* Pz., *azureus* F., *rupicola* Strm. u. a. *Harpalus tardus* Pz., *serripes* Quens., *rubripes* Dft., *anxius* Dft., *honestus* Dft. u. a., *Dichirotrichus obsoletus* Dej., auch einige Arten von *Bradycellus*, *Acupalpus*, *Stenolophus* u. s. w.

Dass Griechenland früher gut bewaldet war, schliesst Verhoeff aus den zerstreut vorkommenden Myriopoden verschiedenster Arten.

In einer kürzlich in dem Vierteljahrsheft der Naturf. Gesellsch. Zürich, Jahrg. 54 (1909), erschienenen Abhandlung über „die ausgestorbene Fauna von Kreta“ bemerkt C. Keller, dass auch Kreta in alter Zeit gut bewaldet war, während jetzt die Gebirge verkarstet sind. Wie sich die Coleopteren der jetzigen Fauna zu der früheren Waldfauna verhalten, ist noch nicht erörtert, bietet aber ein dankbares Feld für Untersuchungen.

Die Anregungen, die aus der reichen Sammeltätigkeit v. Oertzens in Griechenland und seinen Inseln resultieren, sind also recht vielseitig, sie haben einen ganzen Stab von Forschern beschäftigt und werden gewiss noch mehr beschäftigen.

Herrn Hermann Schalow, dem bekannten Ornithologen und Faunisten, danke ich schliesslich noch für einige freundliche Mitteilungen zu der zoologischen Litteratur der v. Oertzen'schen Sammlungen.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Kolbe H. J.

Artikel/Article: [Nachtrag zu den Erinnerungen an Eberhard von Oertzen. 229-231](#)